

Seminarleiter(in) für Kreatives Schreiben

Ausbildung Nr.: 442-1 / 441-2

Dauer: 1 Woche

Termine: Nr. 442-1: 25.- 29. Juli 2011
Montag bis Freitag, jeweils 9:00 – 17:00 Uhr

Nr. 441-2: 11.- 15. Juni 2012
Montag bis Freitag, jeweils 9:00 – 17:00 Uhr

Teilnahmegebühr: Euro 600,- / ermäßigt Euro 480,-
(USt.-befreit; als Kosten für die berufl. Weiterbildung steuerlich absetzbar)

Voraussetzungen: Einfühlungsvermögen, Freude am Umgang mit Menschen, Text und Sprache, Fähigkeit zur Selbstreflexion

Zertifikat: Der erfolgreiche Abschluss wird mit einem Zertifikat des IEK bescheinigt. Die erworbene Qualifikation kann grundsätzlich bundesweit namentlich geführt und z. B. in selbständiger Arbeit, eigener Praxis oder im Angestelltenverhältnis beruflich ausgeübt werden.

Sonstiges: Bitte ein persönliches Lieblingsbuch mitbringen sowie ggf. eine Decke, warme Socken und bequeme Kleidung.

Veranstaltungsort: IEK-Ausbildungszentrum, Paul-Lincke-Ufer 30, 10999 Berlin

Seminarleiter(in) für Kreatives Schreiben

Ziel

Die Teilnehmenden erhalten zunächst einen Überblick über Begriffe, Entwicklung, Hintergründe und Geschichte des Kreativen Schreibens, werden sich im Verlauf der Ausbildung nach und nach mit verschiedenen Faktoren des Schreibens auseinandersetzen, um sich schließlich mit den gruppenpsychologischen, poesiepädagogischen und therapeutischen Dimensionen des Kreativen Schreibens vertraut zu machen.

Ziel ist es, einen prägnanten Überblick über die praktischen und theoretischen Anleitungsmodalitäten einer Schreibgruppe bzw. Schreibwerkstatt zu erhalten, sowie sich mit Schreibstimuli, Schreibtechniken, Überarbeitungstechniken, Textdeutung aber auch Schreibblockaden und -hindernissen auseinanderzusetzen. In gemeinsamer Gruppenarbeit werden die Kompetenzen eines/-r Seminarleiters/-in für Kreatives Schreiben ausgebildet und ein persönlicher Fokus gefunden.

Im Rahmen dieses Vertiefungsmoduls begeben sich die Teilnehmenden zunächst selbst in die Situation, durch Schreiben ihr eigenes emotionales und kognitives Potential zu erfahren und die eigenen Texte deuten zu können. Die Steigerung von Reflektionskompetenz, Wahrnehmung und Sensibilität, aber auch das Vertrautmachen mit dem entsprechenden technischen Rüstzeug werden in der Selbsterfahrung erreicht.

Selbsterfahrung meint sowohl aktive Schreibarbeit als auch Gruppenspiele mit experimentellem Charakter sowie die Anwendung verschiedener Ausdruckstechniken.

Die Teilnehmenden erlangen durch die Entwicklung der eigenen kreativen Schreibarbeit adäquate Kompetenzen, eine Schreibgruppe anzuleiten. Beide mögliche Motivationen sollen hierbei vermittelt werden: die Schreibgruppe bzw. Schreibwerkstatt in ihrer gruppenpsychologisch-therapeutischen und in ihrer literarisch-formbefreiten Dimension.

Aus dem Inhalt

- Kreatives Schreiben: Begriff, Entwicklung und Geschichte
- Zugänge zum Kreativen Schreiben
- Schreibgruppe, Schreibwerkstatt: kollektive Schreibarbeit
- Aspekte der Schreibförderung
- Psychologische Aspekte des Kreativen Schreibens: kognitive und emotionale Zugänge
- Kognitive und emotionale Schreibblockaden
- Technik des Kreativen Schreibens: Themenfindung, Schreibstimuli, Schreibtechniken, Kommentierungstechniken, Textdeutung
- Praktische Szenariendes Kreativen Schreibens

- Emotionales Schreiben vs. kognitives Schreiben, formbefreites Schreiben
- Grundzüge der Poesiepädagogik
- Stofftrieb, Formtrieb, Spieltrieb

Aus dem Methodenteil

Um Kompetenzen des/-r Schreibgruppenleiters/-in bzw. Schreibwerkstattleiters/-in zu erwerben, werden im ausgewogenen Verhältnis von Theorie und Praxis wichtige Inhalte, Techniken und Szenarien des Kreativen Schreibens in der Gruppe diskutiert und ausprobiert. Die erworbenen Fähigkeiten werden in praktischen Übungseinheiten einzeln und in der Gruppe zur Anwendung gebracht und gefestigt.

Die Selbsterfahrung der Teilnehmer(innen) legt neue persönliche Potentiale frei, um im breiten Feld des Kreativen Schreibens die eigene Methodik zu finden und nicht zuletzt auch die eigene Schreibmotivation und den eigenen Schreibstil auszubauen. Die Gruppen und Einzelerfahrungen der Teilnehmenden werden sowohl vom Ausbildungsleiter als auch in der Gruppe reflektiert, analysiert und supervidiert. Die Ausbildung wird von Pädagog(inn)en und Kunsttherapeut(inn)en geleitet.